

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1905

287 (8.12.1905) Zweites Blatt

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. —
Abonnementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pfg.,
vierteljährlich 2.10. In der Expedition und den Ablagen abgeholt, monatlich
60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2.10, durch den Briefträger
ins Haus gebracht 2.52 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
Luisenstraße 24.
Telefon: Nr. 128. — Postzeitungsliste: Nr. 8144.
Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags.
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: die einseitige, kleine Zeile, oder deren Raum 2 Pfg., Sozial-Inserate
billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von In-
seraten für nächste Nummer vormittags 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen
tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden
der Expedition: vormittags 1/2 8—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 7 Uhr.

Nr. 287.

Zweites Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 8. Dezember 1905.

25. Jahrgang.

Konsumverein und Arbeiter.

Was dem einen nicht gelingt,
Die Masse wohl zustande bringt.

Wir Pforzheimer Arbeiter haben mit großer Be-
gier und Freude in Ihrem Blatt Nr. 278 den
Artikel mit obiger Überschrift gelesen, daß in Eit-
lingen bei Karlsruhe ein von Arbeitern gegründeter
Konsumverein entstanden ist, umso mehr freuen wir
uns, als gerade Eitlingen nicht der Ort ist, wo man
unseren Bestrebungen hindern entgegen kommt.
Wir erkennen daraus, daß unsere Sache gerecht,
langsam, aber sicher in alle Schichten hineindringt,
auch wenn unsere Gegner sich noch so sehr dagegen
wehren.

Wünschen wir, daß jene fünf Eitlinger Pioniere
für unsere Sache ihr ganzes Können und Wollen
einsetzen und daß es ihnen gelingen möge, den neu
zu gründenden Konsumverein zum Blühen und Ge-
deihen zu bringen zum Wohle unserer Genossen.

Dagegen lesen wir zu unserem Bedauern, daß in
der Meidens ein großer Teil unserer Genossen teil-
nahmslos, wohl gar feindselig, unseren Bestrebungen
gegenübersteht und anstatt im Konsum-Verein viel-
leicht gar noch durch ihre Einkäufe bei unseren
Gegnern solche unterstützen, statt im eigenen Lager
ihre Lebensbedürfnisse einzukaufen.

Genossen, wann endlich werdet ihr einmal zur
Einsicht gelangen, daß eine so vorzügliche Waffe
wie die Genossenschaftsbewegung in unseren Hän-
den bleiben muß und nur zu unserem Vorteil und
Nutzen verwendet werden soll und darf.

Was nicht denn auch der scheinbare momentane
Vorteil, wenn ihr von unseren Gegnern Rabatt-
scheine oder Prozente erhaltet, werden denn solche
nicht aus euren Läufern verdienten Gehältern herausge-
bracht? Seht ihr denn nicht ein, daß ihr durch eure
Einkäufe bei unseren Gegnern solche groß und stark
macht und daß ihr zuerst die euch gewährten
Rabatte usw. vorher bezahlen müßt, ehe man euch
folche wieder gibt.

Genossen, insbesondere ihr Pforzheimer, ist es
nicht ein offenes Geheimnis, daß eure Frauen
lieber im gegenüberlichen Lager ihre Bedürfnisse decken
anstatt im Pforzheimer Lebensmittelbedürfnis-
und Produktiv-Verein? Und warum? Doch
nur deshalb, weil dieselben die vorher einbezahlten
Lauer verdienten Arbeitergehältern viel lieber sich
wieder schenken lassen in Form von Rabatt-Spar-
marken oder Prozente, als vorher Flug, weiß, bil-
lig und preiswert einzukaufen. Eine kluge Haus-
frau, die vernünftig einkauft, hat am Ende des

Jahres gewiß mehr geparkt als jene, die täglich
alles etwas teurer kauft und dann schließlich ein
Gnadengehen bekommt, was schließlich nicht ein-
mal immer der Fall ist.

Genossen, habt ihr denn nicht schon einmal da-
rüber nachgedacht, woraus jene Prozententeile-
lung möglich wird? Sagen wir aufrichtig: Nein!
Ist es nicht klar, daß dieses unsere Gegner nur
möglich wird, wenn ihr eure Einkäufe bei denselben
macht. Müßt ihr aber damit unserer Sache, eurer
Sache? Nein und tausendmal nein! Darum kauft
in unserer Genossenschaft, im Lebensmittelbedürfnis-
und Produktiv-Verein Pforzheim. Deckt in
denselben alle eure Bedürfnisse, helfet den Umsatz
steigern; denn uns sollt ihr dienen und nicht den
Gegnern. Kauft ihr denn hier selbst nicht gerade so
billig? Nein, noch billiger wie bei unseren Gegnern
und werdet ihr nicht ebenso prompt und gut bedient
wie überall und wenn ihr Klagen habt, dann bringt
eure Beschwerden an und sie werden viel eher be-
rückichtigt, als irgend bei einem unserer Gegner.
Bergeht nicht dabei, wenn ihr durch eure Einkäufe
bei unserer Genossenschaft den Umsatz stärken helft,
dann könnt ihr sicher sein, daß eure Frauen dann
weit eher die zu viel bezahlten Großen herausbe-
zahlt bekommen, aber nicht als Gnadengehen,
sondern als ihr vollberechtigtes Eigentum.

Genossen, es ist uns nicht unbekannt, daß nicht
nur unsere Gegner, nein, auch ein großer Teil
unserer Genossen, gerade wie in Karlsruhe, dem
unserigen Lebensmittelbedürfnis- und Produktiv-
Verein gegenüber feindselig gesinnt sind, falschen und
unwahren, erdichteten Gerüchten Glauben schenken
und gar noch helfen verbreiten. Sind früher ein-
mal Fehler begangen worden, so bestehen heute
solche nicht mehr; mancher Genosse war auch schon
frank und ist wieder gesund geworden. Schreiber
dieses hat seit langer Zeit Gelegenheit gehabt, alle
Worte im Lebensmittelbedürfnis- und Produktiv-
Verein mit durchzumachen und nach jeder Seite hin
kennen zu lernen und kann eines nicht umgeachtet
bleiben, daß seit Juli dieses Jahres die Genossen-
schaft von ganz vorzüglich im Genossenschaftswesen
gründlich erfahrenen Kräften geleitet wird, ein
neues Leben und ein kräftiges Pulverieren eingezogen
ist und vorzüglich die geistliche Ordnung überall
nach besten Kräften gepflegt wird. Es ist alle Aus-
sicht vorhanden, wenn-ih- Genossen und eure ver-
ehrten Frauen nur bei unserer Genossenschaft ein-
kaufen, solche fernerhin kräftig blühen und gedeihen
wird. Gerade so wie die Meidensler ihre Frauen
aufklären sollen, gerade so sollt auch ihr es tun.

Genossen, haltet fest und trenn zu unserer Sache,
nehmt das einzige Rechtsmittel was ihr habt kräf-
tig in die Hand, greift zur Selbsthilfe, dann kann
und wird der Erfolg nicht ausbleiben. Nirgends
kann der Geist der Zusammengehörigkeit und der
Einigkeit und Brüderlichkeit mehr zum Ausdruck
kommen, als gerade im Genossenschaftswesen und
dazu dient hier in Pforzheim in erster Linie der
Lebensmittelbedürfnis- und Produktiv-Verein, den
ihr nur zu eurem eigenen Nutz und Frommen unter
manchem Sturm und Drangalen gegründet und
erklämpft habt.

Gewerbegericht in Pforzheim

am 6. Dezember 1905.

Die Kündigungsfrist wurde bei der Firma
Gebr. Hoffmann aufgehoben, ohne daß offenbar den
Arbeitern davon Mitteilung gemacht wurde. Dies ergab
sich aus der Verhandlung zwischen der Firma und dem
Kaufmann Gerhardt, der kündigungsgelöst entlassen
wurde, jedoch noch 8 Tage darnach arbeitete. Gerhardt
behauptet, daß es ihm früher mitgeteilt worden sei, die
Kündigungsfrist sei aufgehoben. Er verlangt einen
Wohndienst von 24 M. als Entschädigung, gefand aber
bei der Verhandlung zu, er habe sich nicht anderweitig
Arbeit bemüht. Deshalb erkannte das Gericht durch
Urteil auf eine Entschädigung von 13 M. 80 Pfg. (orts-
üblicher Wochenlohn).

Ein Diebstahl beim Lehrern führte einen Gold-
schmiedelehrer heute vor die Schranken des Gewerbe-
gerichts. Der Lehrere verlangte Lösung des Lehrere-
hältnisses und 200 Mark Entschädigung weil ausweislich
der Akten der Staatsanwaltshaft der Lehrling einen
Ring und eine Armbaumenadel, die er im Geschäft vom
Gold des Lehrers angefertigt, an Dritte verkauft hatte.
Das Urteil lautet nach kurzer Verhandlung nach Klage-
antrag.

Erdärmliche Söhne zählt der Kettenfabrikant Karl
Haerdner seinen Kettenmachern. Bei einer Ver-
handlung, in der ein Kettenmacher gegen die Firma
wegen kündigungsgelöster Entlassung auf 48 M. Ent-
schädigung klagte, trat durch die vom Fabrikanten auf-
gestellten Zeugen zutage, daß seit die ganze Woche bis
17 M. verdienten. Haerdner hatte einem dieser Arbeiter
an einem Samstag die geringste Arbeit der ganzen
Woche zurückgebracht mit dem Bemerkten, er könne eine
solche Forderung nicht brauchen, der Arbeiter könne
gleich aufhören, wenn er keine bessere Arbeit zu liefern
imstande sei. Der Arbeiter machte geltend, zu dem
niedrigen Stückpreis könne die Arbeit nicht besser gefe-
tigt werden; dieses wurde auch durch einen der drei
Zeugen bestätigt. Trotzdem wurde der Arbeiter mit
seiner Klage kostenfällig abgewiesen, weil der Arbeitgeber
ihm durch die Bemerkung, er könne sofort aufhören,
freigestellt habe, weiterzuarbeiten oder aufzuhören.
Nachdem er bis Letztere getan und sich dadurch mit der

Entlassung einverstanden erklärt habe, sei kein Grund
zur Klage mehr vorhanden.

Diese Auffassung des Gewerbegerichts muß im höchsten
Grade befremden. Es liegt im Sprachgebrauch der
Pforzheimer Bijouteriefabrikanten, zu sagen: Sie können
sich sofort aufhören! Damit meint er aber stets: Sie
müssen sofort aufhören! Auch im vorliegenden Falle
lag die Absicht des Bijouteriefabrikanten Haerdner klar,
dem Arbeiter die sofortige Entlassung zu verstehen zu
geben. Soll die Auslegung einer Dialektfärbung, deren
bestimmte Absicht auch die Arbeitgeberbeihilfer ganz genau
kennen, zur händigen Regel beim hiesigen Gewerbegericht
werden (es ist dies der zweite Fall in zwei Wochen), so
müssen wir entschieden dagegen Front machen.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Solzarbeiterverband. Wenn verkommen, schwindeln,
lügen etc. christliche Tugenden sein sollen, dann müssen
wir gesehen, verziehen es die christliche Gewerk-
schaftsführer vorzüglich, diese Tugenden zu hand-
haben. Ein mit „Der christliche Metallarbeiterverband
Deutschlands. Die Bezirksleitung“ unterzeichnetes Flug-
blatt, ist gerichtet „An die Arbeiter des Schwarzwaldes,
Württembergs und Badens“. Das Pamphlet soll auch
in Elßas-Verbreitung finden. Der „rühmlichst“
bekannte christliche Führer Kollostrath wird in der
Schmähchrift des öfteren erwähnt.

Ferner wird folgendes behauptet: „Als der Vorsitzende
vom 103. Solzarbeiterverband in Schramberg gemahnt
wurde, sein Finger krümme sich um ihn seitens der Ge-
nossen. Jetzt nun, da der christliche Verband für seine
Kollegen eingetreten, erscheinen diese Arbeitergehilfen,
genannt Sozialdemokraten (soll gedruckt), um gegen die
Arbeiter in dem Moment aufzutreten, wo es gilt, daß
die gesamte Arbeitererschaft wie ein Mann dasteht.“

Der erste Absatz dieses Abschnittes paßt zum zweiten
wie die Faust auf's Auge. Arbeitergehilfen, so ver-
meinen wir, heißt man diejenigen, welche, obgleich schon
in der Branche eine Gewerkschaft besteht, nochmal eine
gründen. Gemein gelogen aber ist der erste Absatz.
Denn unser Vorsitzender hat an Maßregelungsunterstützung
180 M. erhalten. Er fing ein Geschäft an, sonst würde
ihn noch die Arbeitslosenunterstützung zugestanden sein
und auch noch die Lohnzusammenfassung. Durch Unter-
stützung am Orte und durch Sammlung der Zahlstelle
sind weitere 220 M. aufgebracht worden, so daß die Summe
von 400 M. dem Gemahnten zur Verfügung gestellt wurde.
Bekannter Kollostrath wurde in Wültingen (W.) auf ge-
nannte Verleumdung aufmerksam gemacht, meinte dann
aber, statt die Stelle zurückzunehmen, wir hätten die Ein-
wohnerschaft Schrambergs hieron besser unterrichten
sollen. Was wenn es von einer Gewerkschaft nicht käme,
den Gemahnten oder sonstige Unterstützungsempfänger
im ganzen Ort auszuwählen. Dies überlassen wir
Fremden vom Kauter Kollostrath.

Aus diesem Stücken sehen unsere Kollegen, mit wel-
chen Mitteln Kollostrath und Konjorten kämpfen. Der
große Klatsch stellt sich ihm würdig zur Seite.

Atelier für moderne Photographie Fritz Albrecht, Yorkstrasse Nr. 10,

Haltestelle der städtischen Strassenbahn Ecke Yorkstrasse.
Billigste Preise bei nur tadelloser Ausführung. — Garantiere für die grösste Haltbarkeit, da ich nur erste Qualität von Material verwende.
Empfehle mich für Aquarell und Vergrößerungen bis Lebensgrösse nach jedem Bilde. Kinderaufnahmen erhalten bedeutende Preisermässigung.
Weihnachtsaufträge baldigst erbeten. Geöffnet für Aufnahmen jeden Tag von 8 bis 5 Uhr.

Georg Mappes, Karlsruhe
Karl-Friedrichstrasse 20 vormals August Mappes Karl-Friedrichstrasse 20
empfohlen
Nähmaschinen, Strickmaschinen, Fahrräder
Platt und Phonix für Haus- und Gewerbezwecke Original-Pfeil
die in Bezug auf Vollkommenheit und Leistungsfähigkeit unerreicht dastehen.
Unentgeltlicher Unterricht auch im Waschestopfen und der modernen Kunst-Stickerel
Reparatur-Werkstätte, sowie Lager in allen Zubehörtteilen
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe. 4400

Achtung!
Am billigsten und besten kaufen Sie alle Sorten
Schuhwaren
bei
Ernst Käberle, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 44.
Anerkannt eigenes Fabrikat.

Räumungs-Verkauf
in
Herren- u. Knabenkleider
Von heute bis Weihnachten verlaufe stannend billig,
insbesondere:
1 großer Posten Paletots für Herren und Knaben
1 großer Posten Lodenjoppen
1 großer Posten Knaben-Anzüge
1 großer Posten Herren-Anzüge
4690.4

Taschentücher
in 4594
hervorragender Auswahl.
Stückaufträge für Weihnachten
erbitte rechtzeitig
Geopold Kölsch,
Weiss & Kölsch Detail.
211 Kaiserstraße 211.

Geschäftsempfehlung!
Bringe hermit mein
Herrengarderobe-Moßgeschäft
in empfehl. Erinnerung u. offeriere vorgerückter Saison halber:
Paletots zu bedeut. herabgef. Preisen in prima
englischen und deutschen Stoffen, Phantasiewesten
in großer Auswahl.
Garantie für tadellosten Sitz und gute Verarbeitung.
Vochachtungsvoll 4625
S. Müller, Pforzheim
Dillsteinerstraße 33. Dillsteinerstraße 33.

Zur Hochzeit
und anderen Gelegenheiten empfehle
hochmoderne

Mechanik- u. Cylinderhüte
von M. 3.50 an.
Franz Jos. Heisel.
Möbliertes Zimmer
an einen oder zwei organisierte Ar-
beiter sofort billig zu vermieten.
Durlacherstr. 81, 8. St.

Moses David
zur goldenen 16
16 Markgrafenstr. 16.
NB. Rabattbücher werden trotzdem gestempelt.

Emil Gehri,
Uhrmacher,
Freiburg i. S., Merianstr. 2,
empfeht sein Lager in
Cassenhren, Regulatoren
Wanduhren, Freischwinger, Wecker
Uhrketten usw.
Reparaturen
prompt und billig. 4879
Wehrhährige Garantie!

KNORR'S
Hafermehl
Hafergrütze, Haferflocken.

Zur
Weihnachts-Bäckerei

ff. Blütenmehl in Handtuchfächchen (rot)
5 Pfd.-Säckchen 90 Pfg.
10 „ „ M. 1,80

Mehl

ff. Konfektmehl in Handtuchfächchen (blau)
5 Pfd.-Säckchen M. 1,00
10 „ „ M. 2,00

nur reelle süddeutsche Mahlung

0-Mehl 5 Pfd. 80 Pfg. I-Mehl 5 Pfd. 75 Pfg.

Zucker
Ia. gemahl. Raffinade Pfd. 22 ₤
Ia. Puder-Zucker „ 24 ₤
Ia. Hagel-Zucker „ 25 ₤
bunter Stenzucker 1/4 „ 20 ₤

Schmalz
garantiert rein Pfd. 52 ₤

Margarine
Ia. Süßrahm Pfd. 70 ₤
bei 5 Pfund 65 ₤

Orangeat
Pfund 55 ₤

Zitronat Pfd. 65 ₤

Pflanzenbutter
Palmin 1/2 Pfd. Paket 65 ₤
Daphnin 1/2 „ 60 ₤
„ 1/2 „ 30 ₤

Mandeln
neue Pfd. 85 ₤
Neue Haselnußkerne Pfd. 60 ₤
Neue Rosinen Pfd. 25 u. 30 ₤
Neue Sultaninen Pfd. 30, 40 und 60 ₤
Neue Korinthen Pfd. 30 u. 50 ₤
Neue Italiener Birnenschnitz Pfd. 18 ₤
Neue Kranzfeigen Pfd. 23 ₤

Tafelbutter
Pfd. 1,35 M.

Zitronen
große neue Stück 5 ₤, Duzend 50 ₤

Baekhonig
(Zucker- oder Kunsthonig) Pfd. 40 ₤

Aluminium
(Girschhornsalz)
im ganz. Pfd. 65 ₤, 1/2 Pfd. 20 ₤

Baekpulver
3 Pakete 15, 20 und 25 ₤

Vanille
die Stange 8 und 15 ₤

Vanillinzucker
3 Pakete 15 und 20 ₤

Baekoblaten
sowie sämtliche Gewürze billigt.

Sämtliche Artikel bei Mehrabnahme entsprechend billiger.
Prompter Versand nach auswärts gegen Nachnahme

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Verkaufsstellen in Karlsruhe:
31a Werderstraße 31a (am Werderplatz). 27 Neuenstraße 27 (am Gutenbergplatz).
28 Karlstraße 28 (am Ludwigplatz). 22 Georg-Friedrichstraße 22 (Dorfstadt).
82 Kaiserstraße 82 (am Markt). 44 Waldhornstraße 44 (Altstadt).
Telefon 460, 947 und 1694.

Zirkel 32 Ecke Ritterstrasse

Ausverkauf wegen Umzug

Günstige Kaufgelegenheit!

Stoff zum Anzug früher 24 Mk.	jetzt 16 Mk.
„ „ „ „ 26 „	„ 19 „
„ „ „ „ 29 „	„ 21 „

Versandhaus August Mayer.

Original-Victoria-Nähmaschinen

Schwing-, Ring-, Centralschiff und Rundgreifer erhielten allein 1904 und 1905 folgende Auszeichnungen: Grand Prix und 4 Goldene Medaillen. Zuletzt Weltausstellung Lüttich 1905: Goldene Medaille.

Original-Victoria-Nähmaschinen sind stets vorrätig in verschiedenen Ausstattungen und Größen bei: Franz Mappes, Kaiserstr. 128.

Zum Schutze vor Täuschungen achte man genau auf die Fabrikmarke.

Schweinefett
feinstes deutsches garant. rein 1 H 65, bei 5 H 62 ₤, bei 50 H-Kübel à 58 ₤

Schweinefett
amerikanisch garant. rein 1 H 58 ₤, bei 5 H à 55 ₤, bei 50 H-Kübel à 52 ₤

Süßrahm-Margarine
bester Butterersatz 1 H 70 ₤, bei 5 H à 65 ₤, bei Kübel von 30 H à 62 ₤

Butterschmalz
bestes bayerisches, garant. rein feine Schmelz-Margarine 1 H M. 1,30, bei 5 H à M. 1,20

Landbutter
hochfein, rein im Geßdam 1 H M. 1,20, bei 5 H à M. 1,15

Eier Ia.
Stück 6 1/2, 7, 7 1/2 ₤
Garantiert frische Landeier Stück 8 und 10 ₤
empfiehlt 4643

Fr. W. Hauser w.w.
Erbsprinzenstr. 21
Telefon 464
Telefon 464
Prompter Versand nach Auswärts.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft Erbsprinzenstr. 21, 2. St. 4254

Franz und Fritz!
(Eine wahre Geschichte aus letzter Zeit).
Zwei Freunde waren Franz und Fritz — Ein Herz und eine Seele — Und hier in Forzheim ist's passiert, Was ich euch nun erzähle
Der Franz, er hatte eine Braut, Und Fritz in losem Sinne, Dacht' abzuindarnen ihm das Kind, Die schöne, reiche Minge!
Es fiel ihm dieses auch nicht schwer, Und schon in 14 Tagen Da hatte Fritz, als „Hahn im Korb“, Franz aus dem Feld geschlagen!
Die edle, hohe Gieganz Der Ornstein-Schwarz'schen Geseh, Sie pfändte ihm beim ersten Tanz Die schönsten Liebesrosen!
Und als er Sonntag nachmittags Ging hin zur Schwiegermutter, Fiel die ihm auch fast um den Hals So weit wie Süßrahmbutter!
Da so wird's fällig immer geh'n Auf allen Lebenswegen Wenn man die fieseln Sachen fies Von Ornstein-Schwarz bezogen!

Es leuchtet jedermann ein
daß man die besten und dabei die billigsten Herren- und Knabenkleider nur bei der seit 12 Jahren hier bestehenden Firma **Ornstein & Schwarz** 8 westliche Karlfriedrichstraße 8 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins kaufen kann. Denn

Wir kaufen
nur das Neueste, nur erprobte, haltbare Qualitäten, nur elegante, dauerhafte Verarbeitung.

Wir verkaufen
sehr billig und reell, nur gut passende Konfektion bei fachmännischer und zuvorkommender Bedienung.
Alles dies gibt jedem Käufer die beste Gewähr, daß er in dem ersten und größten Spezialgeschäft von **Ornstein & Schwarz** Pforzheim Karlsruhe 8 westliche Karlfriedrichstraße 8 Kaiserstraße bei unerreichter Auswahl sehr gut und sehr billig einkauft.
Jeder Käufer erhält schon jetzt ein schönes Weihnachtsgeschenk.



Dieses grosse Doppelstück
Rhenus-Seife
im Carton 4732
kostet nur 25 Pfg. und besitzt dabei alle Vorzüge eines erstklassigen Fabrikats, denn sie ist garantiert rein, und frei von jeder Schärfe.
Man verwendet sie mit grossem Erfolge bei jeglicher Wäsche unter grösster Schonung der Stoffe. Wegen ihrer grossen Ergiebigkeit kann sie zu den sparsamsten und billigsten Waschmitteln gerechnet werden.
Erhältlich bei den bekannten Verkaufsstellen.

Möbel verlehnt
niemand: bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer
Wärfelabrik und Lager Kaiserstraße 81, 83.

Otto Kraft
Uhrmacher
Karlsruhe-Mühlburg
Rheinstrasse 32
Zu Weihnachts-Geschenken empfehle mein grosses Lager Damen- u. Herrenuhren sowie moderne Zimmeruhren zu billigsten Preisen bei zweijähriger Garantie; in **Uhrketten u. Goldwaren** grosse Auswahl. 4478

Unterhaltungssblatt zum Volksfreund